

### **Stellungnahme der Verwaltung zu einer Nachfrage zum Projekt Kinderbetreuung U3**

In der Sitzung des Veedelsbeirates vom 12.09.2011 wurde die Verwaltung befragt, ob die Schwierigkeiten, ausreichend Tagespflegepersonen für das Projekt „Kinderbetreuung U3“ zu akquirieren, gegebenenfalls durch eine breitere Nutzung der Möglichkeiten im Stadtteil zur Bewerbung hätten gemindert werden können. Nach Auskunft des zuständigen Amtes für Kinder, Jugend und Familie ist die geringe Resonanz potentieller Teilnehmerinnen nicht in einer zu geringen Streuung der Information über das Projekt, sondern in folgenden Punkten begründet:

- Tagespflegepersonen sind selbstständig tätig. Bei den Bewerberinnen bestanden große Ängste, den Schritt in die Selbstständigkeit (mit allen Konsequenzen und entsprechend anfallenden bürokratischen Angelegenheiten) zu wagen.
- Das Einkommen der Tagespflegepersonen ist gering. Die Stadt Köln zahlt den Tagespflegepersonen eine Förderung in Höhe von 3,50 Euro pro Betreuungsstunde. Diese Förderung wird auch nur dann gezahlt, wenn eine Betreuung stattfindet. Hier bestanden Ängste, Zeiten, in denen weniger oder keine Kinder betreut werden, finanziell nicht überbrücken zu können bzw. mit dem Betrag, der erwirtschaftet werden kann, die Familie nicht ernähren zu können. Das kalkulierte Einkommen lag teilweise unter dem, was die Bewerberinnen an Unterstützung erhielten.
- Die Räumlichkeiten der Bewerberinnen waren in den meisten Fällen nicht kindgerecht. Sollen Kinder in Kindertagespflege betreut werden, muss das Jugendamt die Räume auf Sicherheit, Platzangebot und Ausstattung überprüfen. Die Ausstattung, sowie die Größe der Räumlichkeiten bei den Bewerberinnen ließen eine Betreuung in Kindertagespflege nicht zu. Eine Anmietung von Räumlichkeiten war auf Grund der finanziellen Situation der Bewerberinnen nicht möglich gewesen.